

Pia Maria Martin

Ob rechts, ob links, vorwärts oder rückwärts

RÄUME MIT DEN FILMEN *FÜR OLGA* UND *XI* 7hours HAUS 19 2010/3

Räume 1 Eröffnung Freitag, 11. Juni, ab 18 Uhr. Zur Eröffnung spricht: Uwe Gellner (Kunstmuseum Magdeburg).
Ausstellung 11.6. - 3.7. 2010, Mi - Sa, 14 - 18 Uhr

Räume 2 Eröffnung Freitag, 16. Juli, ab 18 Uhr.
Ausstellung 16.7. - 6.8. 2010, Mi - Sa, 14 - 18 Uhr



Es erscheint ein Leaflet mit einem Text von Chris Newman.

„Für Olga‘ is a passage through hell designed especially for you (...)“: so beginnt Chris Newman seinen Text.

Die Filme *FÜR OLGA* und *XI* sind die ersten auf Schwarz-Weiss-Material gedrehten 16-mm-Filme, in denen sich Pia Maria Martin – auch zum ersten Mal – dem Thema RAUM widmet.

Gegenstand waren bei *Für Olga* (2009) ein altes Verlagsgebäude, bei *XI* (2008/09) ein Familienhaus, beide in Stuttgart. Beide Häuser waren Abbruchhäuser, die heute nicht mehr existieren. Beide Häuser stammen aus den 50er Jahren. Und bei beiden Produktionen ist Pia Maria Martin sehr nah herangegangen. – Sie selbst nennt Gordon Matta Clark als Referenz, filmt weiter, verschafft mehr als das Notwendige, während die Wände des Hauses in *XI* bereits eingebrochen werden, um an das zu kommen, was erforderlich ist, am Ende in *XI* etwas wie ein „Antlitz“ (ursprünglich das „Entgegenblickende“) erscheinen zu lassen. – An bestimmte Dinge kann man nicht herantreten, ohne sich in Gefahr zu bringen. – *XI*, im Herzstück, dem Treppenhaus dieses Familienhauses gedreht, ist mit Passagen aus Schönbergs *Jakobsleiter* unterlegt. Im Brockhaus gibt es unter dem Stichwort „Jakobsleiter“ eine Abbildung einer Wandmalerei in einer römischen Katakombe aus dem 4. Jahrhundert. Die Himmelsleiter als im Traum geschauten Symbol einer Theopanie.

Für Olga entsteht in einem leeren Bürogebäude, dessen Überreste ein unheimliches Eigenleben entwickeln. „die künstliche unbelebte Sache ist zu Leben erweckt so dass die Dinge sich selbst spielen können, sie demonstrieren ihre Funktion jetzt unaufhörlich ohne einen Sinn (...)“ Chris Newman spricht weiter von einer „Reihe von Schrecken, die dich wohl oder übel überkommen & obwohl du (der einzelne Betrachter) am Ende unversehrt bleibst, weißt Du (etwas), was zuvor undenkbar gewesen wäre. In diesem „Für Olga“, einer Innenreise ohne Farbe, ist Pia's Form von „Eraserhaed“. Der Durchbruch in Natur am Ende des Films bringt Dir, dem Betrachter, kein Gefühl von Erleichterung, es gibt keine Konsonanz nach kontinuierlicher Dissonanz, ab jetzt ist Dissonanz die Realität geworden, & gegen die Realität von dem, was du gerade gesehen hast, vermögen ein paar Bäume nichts auszurichten.“

Pia Maria Martin hat 2005 in 7hours HAUS 19 den 16-mm-Film ZUM APPELL! gedreht, mit dem das neue Haus damals eröffnet worden ist.

Ob rechts, ob links, vorwärts oder rückwärts geht auf das Ziel einer räumlichen Untersuchung ein: Pia Maria Martin wird mit beiden Filmen in Räumen der 7hours HAUS 19 Gebäude zwei verschiedene, nacheinander folgende Installationen präsentieren.

PS.: Durch den Fehler der Druckerei sind die Straßennamen in der Lageskizze nicht gedruckt worden. Die vollständige Lageskizze können Sie auf www.7hours.com einsehen.

BIOGRAFISCHE ANGABEN

1974 geboren in Altdorf bei Nürnberg, lebt in Stuttgart
1997 Staatliche Akademie der Bildenden Künste Stuttgart

Stipendien

2010 Cité des Arts, Paris | 2008 Kunstfonds Bonn | 2007 Atelierstipendium Staatliche Akademie der Bildenden Künste Stuttgart | 2005 Kunststiftung Baden-Württemberg | 2004 Arbeitsstipendium Künstlerhaus Stuttgart | 2003 D.A.A.D., Reisestipendium, Helsinki (Fi) | Preis der Freunde der Akademie Stuttgart e.V.

Ausstellungen

2010 *Animate Matter*, Thomas Erben, New York (G) | 2010 *La poupée de cire, la poupée de son - Eine kurze Geschichte des Animationsfilms*, Migros Museum für Gegenwartskunst, Zürich, curated by Raphael Gyga (G) | 2010 *Looping Memories*. Arbeiten aus einer Schweizer Videokunst-Sammlung, Progr_Zentrum für Kulturproduktion, Bern | 2009 *Fantastisch*, Pforzheim Galerie – Städtische Galerie für regionale Kunst (G) | 2009 *Spiegel geheimer Wünsche. Stilleben aus fünf Jahrhunderten*, Galerie der Stadt Bietigheim-Bissingen (G) | 2009 *Drei. Das Triptychon in der Moderne*, Kunstmuseum Stuttgart (G) | 2008 *Go*, Reinhard Hauff (E) | 2008 *German Artpositions*, Tiandi, Wuhan (G) | 2008 *Unternehmen Kunst*, Landshut (G) | 2008 *X, Y, etc.!*, Artissima Video Lounge, curated by Latitudes (Max Andrews & Mariana Cánepa Luna), Turin (G) | 2007 Kunstverein Kopenhagen (G) | 2007 Thomas Erben, New York (G, mit Haeri Yoo / Yuh-Shioh Wong) | 2007 *Digitaler Dachstock # 5 – Construction Sites*, Haus Für Kunst Uri, Altdorf (G) | 2007 *Künstlertreff Bubenbad, Avantgarden im Gänsheideviertel Stuttgart – Willi Baumeister und sein Kreis / Stipendiaten der Kunststiftung* | 2006 *Frischzelle_3*, Kunstmuseum Stuttgart (S) | 2006 *Die Römer kommt*, Projektraum Römerstraße, Stuttgart (G) | 2006 Kunststiftung Baden-Württemberg, Stuttgart (S) | 2006 *Film und Videokunst, Klassiker und Neuheiten*, Staatsgalerie Stuttgart (G) | 2006 *Kunst Lebt! Die Welt mit anderen Augen sehen*. Württembergischer Kunstverein, Stuttgart (G) | 2006 *5 Tage bis zum Ende der Kunst*, Kunsthalle Friderizianum, Kassel (G) | 2006 *Kirchner Museum Davos* | 2005 *Angekommen – Die Sammlung im eigenen Haus* Kunstmuseum (G) | 2005 Kunststiftung Baden-Württemberg (G) | 2005 *ZUM APPELL! (E)*, 7hours Haus 19, Berlin | 2005 *Cargo-Kulturbar mit Paper Blattmacher* | 2004 *Galerie Reinhard Hauff (E)* | 2003 *Hack*, Atelier Wilhelmstrasse 16, Stuttgart (G) | 2002 *1site2places*, Galerie der Stadt Sindelfingen (G) | 2002 *Vive La Star*, Artforum Berlin (E) | 2002 *Tight*, Galerie Reinhard Hauff, Stuttgart (E) | 2001 *Tage im Gefängnis*, Kunstprojekt in der ehemaligen Vollzugsanstalt, Baden-Baden | 2001 *Vive la Star* (mit Petra Lindner), *Schapp-* der Effektenraum | 2000 *Anticontactor-* Sechs Aktionstage zur Kunst des Erfindens, Baden (G) | 2000 *Tunnel of Horror*, University of Fine Art, Derby

7hours WERKSTATT SEBASTIAN BISKUP

Private View, by appointment only 0177 3051 761 Christiane Grüß:

JÄRG GEISMAR TILL HOHN LUKE MURPHY PIA MARIA MARTIN CHRIS NEWMAN CLAUDIA SHNEIDER
NORBERT PRANGENBERG CHRISTOPHER TAYLOR ÖRJAN WALLERT OLIVER WESTERBARKEY ALBERT
WIGAND.

ZWISCHEN PIA MARIA MARTIN TEIL 1 und TEIL 2

CHIYOKO SZLAVNICS 4 Konzerte

Interior Landscapes: Fall into Winter

Konzert 1 Sonnabend, 10. Juli, 2010, 14 Uhr. Daniella Strasfogel & Bliana Voutchkova, Violinen